

MARTIN-BUBER-HAUS

INTERNATIONALER RAT

DER CHRISTEN UND JUDEN e.V.

Werlestraße 2, 64646 Heppenheim,

Tel. 06252-6896813, Fax 68331

E-Mail: meurer@iccj.org

www.iccj.org



Rundbrief Januar 2022 Veranstaltungen 1. Halbjahr 2022

Neues aus Heppenheim

Liebe Freundinnen und Freunde des Martin-Buber-Hauses!

Leider werden die Schlagzeilen mittlerweile wieder von der Virus-Pandemie beherrscht. Viele unserer Veranstaltungen in 2021 wurden im „Virtuellen Martin-Buber-Haus“ abgehalten und ich danke allen, die uns an diesen Ort im Digitalen gefolgt sind. Was wird 2022 bringen? Erst einmal die Verlängerung des doch durch Corona mit Anlaufschwierigkeiten gestarteten Projektes „321-2021, 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ bis Juli 2022. Unsere Podcasts von „Bergsträßer lesen Buber“, die gemeinsam mit *Antenne Bergstraße e.V.* aufgenommen wurden, werden weiterhin abrufbar sein. Aber wir werden natürlich auch ein neues Jahresprogramm starten:

Schlagzeilen, Filme und die Bibel sind voll von ihnen: Ob Wonderwoman oder Superman, Esther, Daniel oder David. Unter dem Schwerpunktthema:

Heldinnen oder Helden?!

stellen wir Ihnen besondere Frauen und Männer vor, die nicht immer im Fokus der Heldenverehrung stehen, es aber sollten. Ergründen Sie mit uns, was es mit Frauen in den monotheistischen Religionen auf sich hat. Sind sie die wahren Heldinnen des Glaubens? Und war Abraham nun ein Held oder Isaak? Wir hoffen sehr, dass zu diesem Isaak-Thema ein wunderbares Konzert mit Amnon Selig im Abendprogramm unseres Workshops in der jüdischen Gemeinde Mannheim live zustande kommen wird. Und natürlich gehen wir den Held:innen im Comic auf die Spur – untersuchen ihre jüdischen Wurzeln und ihre Bedeutung für die jüdische Erinnerung.

Wir widmen unser Programm allen Menschen, die ihre Frau oder ihren Mann stehen, dort, wo sie gebraucht werden. Denn Martin Buber hat erkannt, dass die Erfüllung des Daseins nur an dem Ort gefunden werden kann, wo man gerade steht. Seien Sie also Heldinnen und Helden Ihres Alltags!

Mit den besten Wünschen für ein gesundes, interessantes und dialogreiches Neues Jahr 2022.

Sie sind uns willkommen!

Birgit Meurer

In eigener Sache

Auch das Martin-Buber-Haus als Veranstalter und Herausgeber des Halbjahresbriefes achtet die nach EU-DSGVO geltenden Rechte für personenbezogene Daten. Ihre personenbezogenen Daten werden im Zusammenhang mit dem Martin-Buber-Haus ausschließlich zu dem Zweck, Sie per Mail über unsere Veranstaltungen zu informieren, Mitteilungen zu diesen zu versenden oder Ihnen auf Anfrage gewünschte Informationen zukommen zu lassen, erhoben, verwendet und gespeichert. Ihre uns übermittelten und bei uns gespeicherten Daten werden nicht an Dritte weitergegeben oder zu anderen Zwecken gespeichert. Sie haben jederzeit das Recht, der Speicherung Ihrer Daten zu widersprechen und die Löschung zu verlangen z.B. durch einen entsprechenden formlosen Antrag per E-Mail oder Telefonat.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

Petra Grünewald-Stangl
gruenewald-stangl@iccj.org

Birgit Meurer
meurer@iccj.org



Veranstaltungsreihe des Martin-Buber-Hauses

Wichtige Hinweise zu den Veranstaltungen:

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Vorträge im Martin-Buber-Haus (Werlestr.2, 64646 Heppenheim) statt.
Achtung: Das Haus wird jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung geöffnet.

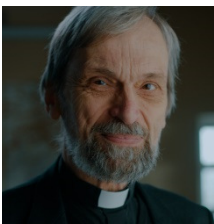
Unter den immer noch herrschenden Pandemiebedingungen bitten wir Sie um Anmeldung unter E-Mail meurer@iccj.org oder telefonisch unter **06252-6896813** (bitte auf AB sprechen).

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, Spenden sind willkommen.

Sollten Veranstaltungen **online** stattfinden, schicken wir Ihnen vorher per E-Mail einen Zugangscode, unter dem Sie kostenlos im Zoom-Format teilnehmen können.

Genauere Informationen finden Sie zeitnah auf unserer Homepage, auf Facebook oder in der Tagespresse.

Januar



Donnerstag, 27. Januar 2022, 20.00 Uhr

Holocaustgedenktag 2022:

ICCJ Webinar: Faith in Auschwitz - the Victim Experience and Interfaith Dialogue Today

**Presenter: Dr. Joanna Barcik; Rabbi Sholom Friedmann
Fr. Dr. Manfred Deselaers**



Achtung! Der Workshop findet in englischer Sprache statt.

"Auschwitz" is one of the key issues for people searching for answers to existential and ethical challenges. Orientation after Auschwitz comes first of all from **the voices of the victims**. In this workshop we want to take a look at two new fields of research concerning **religious faith** in Auschwitz, Jewish and Christian. The **Amud Aish Memorial Museum** in Brooklyn, New York, is collecting Jewish orthodox testimonies of the Holocaust. The CEO *Rabbi Sholom Friedmann* will introduce them to us. At the **John Paul II Papal University** in Cracow, Poland, *Dr. Johanna Barcik*, the granddaughter of a survivor, is working on Polish Christian survivor's testimonies. She will speak about her findings. We invite you to reflect with us on the relevance of the victim's testimonies of faith for our existential and ethical orientation and for Christian Jewish dialogue.

Fr. Dr. Manfred Deselaers from the **Centre for Dialogue and Prayer** in Oświęcim, Poland, will be moderating the meeting.

Anmeldung per Direkt-Link über die ICCJ-Homepage: www.iccj.org

Februar



Donnerstag, 17. Februar 2022, 19.00 Uhr,

Virtuelles Martin-Buber-Haus:

Superhelden, Mäuse und Wunderrabbiner.

Der Comic als Mittel jüdischer Erinnerung.

Ein Vortrag von und mit Manja Altenburg, M.A. (Heidelberg)

Heutzutage ist die Darstellung jüdischer Geschichte im Comicformat nichts Ungewöhnliches mehr. Die Themen der Bildgeschichten kreisen meist um die Schoa, den Zweiten Weltkrieg und ihre Nachwirkungen bis in die nachfolgenden Generationen. Was es damit auf sich hat und inwiefern der Comic als Ausdrucksmittel jüdischer Erinnerung zu bewerten ist, wird Manja Altenburg von der Agentur für Jüdische Kultur in diesem knackigen Vortrag mit populären Bildbeispielen beleuchten.

Manja Altenburg M.A. ist Kunsthistorikerin und leitet zusammen mit Dr. Esther Graf die Agentur für jüdische Kulturvermittlung.



März



Donnerstag, 3. März 2021, Virtuelles Martin-Buber-Haus, 19.00 Uhr:

**Abraham opfert seinen Sohn:
Ein Vergleich zwischen Bibel und Koran
Ein Vortrag von und mit Dr. Martin Bauschke (Berlin).**

Abraham, der biblische Urvater, spielt auch im Koran eine bedeutende Rolle. Liegt in seiner Person eine Quelle für die Annäherung der großen Weltreligionen? Abraham als vollkommenes Vorbild und als Vater der wahrhaft Gläubigen – dieses für den Koran und die gesamte islamische Welt typische Motiv konkretisiert sich in der bekanntesten und zugleich umstrittensten Abraham-Geschichte, die sowohl in der Bibel als auch im Koran erzählt wird: wie der Vater seinen Sohn opfern will. Beide Fassungen werden miteinander verglichen. Sie ähneln einander, doch gibt es auch etliche, sehr interessante Unterschiede. Worin sie sich außerdem gleichen, ist das Fehlen der Mütter in beiden Heiligen Schriften. Deshalb werden am Ende des Vortrags auch Neufassungen (*relectures*) dieser berühmterbüchtigten Opfergeschichte vorgestellt, Neufassungen, welche die Sichtweise der Mütter mit einbringen.

Dr. Martin Bauschke hat bereits in vielen Vorträgen seine umfassenden Einblicke in die Welt der drei monotheistischen Religionen und des Buddhismus mit dem Heppenheimer Publikum geteilt. Als Autor vieler interessanter Bücher überzeugt er seine Leser immer wieder.

Zu diesem Thema gibt es seit 2014 (erschienen bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, Darmstadt) ein Buch des Referenten mit dem Titel: „Der Freund Gottes: Abraham im Islam“. Dieser Vortrag bietet eine gute Basis für den folgenden Workshop „Die Bindung Isaaks“ im April.

Donnerstag, der 10. März 2022, Marstall im Amtshof, (Amtsgasse 5, 64646 Heppenheim), 19.00 Uhr:



Großes Finale „Besuch bei Bubers“:

Ein jüdischer Kopf!

**Die Familie Buber im großen Überblick
Ein festlicher Vortrag von und mit Prof. Dr. Dominique Bourel**

Prof. Dr. Dominique Bourel hat mit seiner Buber-Biographie „Martin Buber – was es heißt, ein Mensch zu sein“ 2017 neue Maßstäbe in der Buber-Forschung gesetzt. Wir freuen uns, ihn für unser Projekt „Besuch bei Bubers“ gewonnen zu haben.

Achtung! Besuch und Platzreservierung nur nach Voranmeldung über meurer@iccj.org.

Es gelten die im März 2022 bestehenden Hygieneregeln.

April

Anmeldung für den Workshop:

Per E-Mail: meurer@iccj.org

Per Post:

Martin-Buber-Haus
z.Hd. Frau Birgit Meurer
Postf.1129
64629 Heppenheim

Sonntag, 3. April 2022: 14:00-18:30 Uhr

(nur gegen Voranmeldung, beschränkte Teilnehmerzahl)

Ort: Jüdische Gemeinde Mannheim

Workshop und öffentliches Konzert (19.00 Uhr) zum Thema:

Die Bindung Isaaks. Ein motivischer Dauerbrenner mit Dr. Esther Graf und Birgit Meurer, M.A.

Seit dem Altertum sind uns biblische Motive in antiken Synagogen und illuminierten Handschriften überliefert. Bis heute greift die jüdische Kunst biblische Szenen auf und stellt sie im jeweiligen Zeitgeschmack dar. Zu den beliebtesten Darstellungen durch alle Jahrhunderte und Kunstgattungen gehört die Bindung Isaaks. Ausgehend vom Originaltext und ausgewählten Bibelübersetzungen wie z. B. jene von Martin Buber und Franz Rosenzweig widmet sich der Workshop Bildbetrachtungen bedeutender Werke der (jüdischen) Kunst. Dabei sollen unterschiedliche Darstellungsweisen und Bildaussagen gemeinsam erarbeitet werden.

Kosten:

Kombiticket

(Workshop inkl. Verpflegung und Konzert):

25,00 €/erm. 20,00 €

Nur Workshop inkl.

Verpflegung: 15,00 €/erm. 10,00 €

Nur Konzert: 12,00 €/erm. 8,00 €

Im Anschluss an den Workshop findet um 19.00 Uhr ein Konzert statt mit Stücken zur Bindung Isaaks.

Musikalische Leitung: Amnon Seelig

Dr. Esther Graf ist promovierte Kunsthistorikerin und engagiert sich im interreligiösen Dialog. Zusammen mit Manja Altenburg M.A. leitet sie die Agentur für Jüdische Kultur Altenburg und Graf (Mannheim).

Birgit Meurer, M.A. ist seit 2010 Bildungsreferentin im Martin-Buber-Haus. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Martin Bubers Leben und interkultureller Dialog.

Förderung durch Im Dialog- Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau.



Mai

Der Einsatz von Abrahamischen Teams wird koordiniert vom Abrahamischen Forum in Deutschland e.V. (abrahamisches-forum.de/)

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Dr. Buhmann Stiftung
für interreligiöse Verständigung

Donnerstag, 5. Mai 2022, 19.00 Uhr,

Virtuelles Martin-Buber-Haus:

Frauen in den drei monotheistischen Religionen – Heldinnen des Alltags?!

Ein dialogisches Gespräch mit Manja Altenburg, Dr. Almut Rumstadt und Ayfer Dagdemir Bauknecht.

Moderation und Einführung:

Stefanie Krauch (Abrahamisches Forum)

Birgit Meurer (Martin-Buber-Haus)

Frauen kommen als familiärem Mittelpunkt und wichtigem Teil der Gesellschaft viele Aufgaben zu, besonders aber die Vermittlung von Religion im Alltag.

Welche Rolle spielen Frauen in Judentum, Christentum und Islam?

Wie hat sich ihre Stellung im Laufe der Jahrhunderte entwickelt und welche Unterschiede ergeben sich in den Lebensperspektiven von Frauen aus der jeweiligen Religion? Hören Sie drei weibliche Stimmen und Meinungen im gemeinsamen Gespräch, nehmen Sie an der Diskussion teil!

Juni



Dienstag, 14. Juni 2020, Marstall im Amtshof

(Amtsgasse 5 64646 Heppenheim, 19.00 Uhr:

Vorstellung unseres Films

„Bubers Kater führt durchs Haus“.

Wer könnte charmanter durch das Haus der Familie Buber führen als ein geliebter Kater? Verewigt in einem Brief an einen Freund der Familie, wird *Kobold* aus seiner Sicht von den Bubers erzählen und in Erinnerungen einzelne Familienmitglieder zu Wort kommen lassen.

Mit **Isabel Gathof** konnte eine prämierte hessische Regisseurin gewonnen werden und mit **„Rautie“** ein bekannter Comic-Künstler und Zeichner.

Beide werden anwesend sein und in ihre Interpretation und die Entstehung des Films Einblicke geben.

Der nächste Halbjahresbrief erscheint voraussichtlich Mitte August 2022

**Redaktion:
Kontakt und Fragen :**

Bürozeiten Bildungsarbeit:

Birgit Meurer; Petra Grünewald-Stangl
ICCJ Martin-Buber-Haus
Werlestr.2; 64646 Heppenheim
Birgit Meurer, Di und Do 9-13.00 Uhr
Tel. 06252- 6896813; E-mail: meurer@iccj.org

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.iccj.org

Facebook: Martin-Buber-Haus Heppenheim